



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Petrenz, Adolf: Gebet für ein wachsendes Feuer

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**



### Gebet für ein wachsendes Feuer

Verschont mich, Freunde, mit den Koryphäen.  
Der laute Ruhm, er macht sie gipfelblind,  
Daß gipfelstolz sie nie zur Zeit erspähen,  
Wie sie ja längst schon wieder unten sind.

Verschont mich mit dem Seienden und Großen,  
Der fertig seinen Ruhmesbafel schwingt,  
Der, gestern schon vom Postament gestoßen,  
Sich heut noch balsamierte Hymnen singt.

Wie er sich spreizt und wie er voll Gefallen  
Sich sonnen will an kalt gewordenem Ruhm,  
Ließ längst ein andrer sich die Brünne schnallen  
Und wirft den alten Krempel-Tempel um.

Und den zu sehn in seinem ersten Willen,  
Zu wissen, daß er einst die Schlachten schlägt,  
Zu sehn, wie arbeitsglühend er im Stillen  
Zu neuem Bau schon Stein zu Steine trägt,

Wie tausendfältig hier lebendige Säfte  
Ein Willensfeuer stiegerstolz durchkreist,  
Den morschen Zierat alter Lanzenhäfte  
Ein Schwertschlag lachend in die Erde schmeißt,

Die Zukunft fühlen und dies Feuer kennen,  
Das, heimlich wachsend, eignen Glanz gebiert,  
Und, muß es an sich selber nicht verbrennen,  
Sein Licht einst schenkend an die Welt verliert,

— Spring hoch, o Lust! — so werdendes zu schauen  
An fremdem Leben, geht wie Glück ins Blut.  
Wo, Flamme, brennst du hin? Zu Glanz? Zu Grauen?  
Ihr Götter, hütet, segnet solche Blut!

Adolf Petrenz

